

# BUNDESSOZIALGERICHT



## Beschluss in dem Rechtsstreit

**Az: B 8 SO 55/11 B**

L 23 SO 237/10 (LSG Berlin-Brandenburg)  
S 14 SO 21/09 (SG Neuruppin)

..... ,

Kläger und Beschwerdeführer,

g e g e n

Landkreis Oberhavel  
Adolf-Dechert-Straße 1, 16515 Oranienburg,

Beklagter und Beschwerdegegner.

Der 8. Senat des Bundessozialgerichts hat am 13. Oktober 2011 durch  
die Richter C o s e r i u , O t h m e r und Prof. Dr. S p e l l b r i n k  
beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Beschluss des Landes-  
sozialgerichts Berlin-Brandenburg vom 25. August 2011 und die Revision des Klägers gegen  
den genannten Beschluss werden als unzulässig verworfen.

Außergerichtliche Kosten dieses Rechtsmittelverfahrens sind nicht zu erstatten.



**JLaw – Gesetze und Urteile**  
Kostenlos  
Über 200 Gesetze  
Über 100.000 Urteile  
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)

G r ü n d e :

- 1 Der Kläger hat mit Schreiben vom 29.8.2011 gegen den Beschluss des Landessozialgerichts Berlin-Brandenburg vom 25.8.2011 Nichtzulassungsbeschwerde und Revision eingelegt.
- 2 Beide Rechtsmittel sind unzulässig und deshalb nach § 160a Abs 4 Satz 1 Halbsatz 2 Sozialgerichtsgesetz (SGG) bzw § 169 SGG als unzulässig zu verwerfen. Sie entsprechen nicht der gesetzlichen Form; denn sie können wirksam nur durch einen zugelassenen Prozessbevollmächtigten eingelegt werden (§ 73 Abs 4 SGG). Hierauf ist der Kläger in der Rechtsmittelbelehrung des angefochtenen Beschlusses und mit Schreiben des Senats vom 5.9.2011 ausdrücklich hingewiesen worden. Die eingelegte Revision ist ohnedies nicht statthaft, weil sie nicht zugelassen ist (§ 160 Abs 1 SGG).
- 3 Die Kostenentscheidung beruht auf § 193 Abs 1 SGG.



**JLaw – Gesetze und Urteile**  
Kostenlos  
Über 200 Gesetze  
Über 100.000 Urteile  
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)